

Aufgrund der drohenden Dieselfahrverbote schlug die Bundesregierung der EU-Kommission vor, den ÖPNV in einigen Städten, unter anderem Bonn, kostenfrei zu gestalten. Verkehrsströme halten sich jedoch nicht an Stadtgrenzen. Viele Menschen aus dem Rhein-Sieg-Kreis pendeln täglich nach Bonn. Eine wirksame Reduzierung der Schadstoffbelastung durch Individualverkehr lässt sich also nur erreichen, wenn auch das Kreisgebiet und ggfs. weitere Gebiete darüber hinaus von Beginn an in die Entwicklung eines solchen Modellversuchs einbezogen werden. Für die Region bietet sich so die vielleicht einmalige Möglichkeit, eine Modellregion für eine zukunftsfähige Nahverkehrsfinanzierung zu werden. Ein gebührenfreier Nahverkehr oder ein kostenloses „Ticket für alle“ ermöglicht allen Menschen unabhängig vom Geldbeutel Mobilität, ist umweltschonend und eine wirksame Maßnahme gegen Staus und Stickoxidbelastung.

Die Debatte um den kostenlosen ÖPNV wird nun zum Teil emotional und ohne konkrete Sachkenntnis geführt.

Zur Versachlichung der Debatte beantragt die SPD-Kreistagsfraktion eine Sondersitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse mit Beteiligung des Verkehrsverbundes (VRS), der Verwaltungen und der Verkehrsbetriebe, die ihre Sicht auf die Thematik schildern und aufkommende Fragen aus der Politik beantworten sollen.

Aufgrund der Aktualität der Thematik ist Eile geboten.